

ERLÄUTERUNGEN

BITTE NICHT GLEICH UNTERSCHREIBEN.

Sie müssen zum **Gemeindeamt** Ihres **WOHNSITZES** gehen (bitte Lichtbildausweis mitnehmen!) und **DORT ERST** vor einem Beamten unterschreiben sowie die Bestätigung der Gemeinde verlangen. Diese **MUSS** Ihnen ohne Einhebung von Gebühren und während der Amtsstunden **SOFORT** gegeben werden. Hierauf haben Sie Rechtsanspruch gemäß § 4 Abs. 2 des Volksbegehrensgesetzes. **ODER** Sie gehen zu einem Notar **ODER** zu einem Gericht; bei beiden sind allerdings Gebühren zu entrichten. **KOSTENLOS** erhalten Sie die Beglaubigung Ihrer Unterschrift bei Notaren, die an bestimmten Orten und zu bestimmten Zeiten sich den Initiatoren des Volksbegehrens zur Verfügung stellen. Siehe Tageszeitungen und Ankündigungen.

ERST NACH erfolgter Bestätigung durch die Gemeinde ODER nach erfolgter notarieller ODER gerichtlicher Bestätigung die Unterstützungserklärung kuvertieren, frankieren, adressieren an: KONRAD-LORENZ-VOLKSBEGEHREN, Liechtensteinstr. 13 / 2. Stock, 1090 Wien

Weitere Unterstützungserklärungen erhalten Sie in Trafiken und Zeitungverschleißstellen!

Konrad-Lorenz-Volksbegehren Bundesverfassungsgesetz

FÜR das Grundrecht auf Umweltqualität, daher:
FÜR Nationalparks (Hainburg, Hohe Tauern, Hintergebirge, Seewinkel u.a.),
FÜR Verbot von Großkraftwerken wie Hainburg, Zwentendorf,
FÜR Rettung des Trinkwassers,
FÜR Umwelt- und Energiepolitik mit Vorrang für:
VERHINDERUNG DES WALDSTERBENS;
SCHAFFUNG DER GRÖSSTEN ZAHL VON ARBEITSPLÄTZEN
DURCH UMWELTSICHERNDE MASSNAHMEN.

Artikel I

- (1) Österreich bekennt sich zum umfassenden Umweltschutz. Es sorgt für Erhaltung der Natur- und Kulturlandschaft und bewahrt insbesondere Luft, Wasser, Boden, Pflanzen- und Tierreich vor nachteiligen Wirkungen menschlicher Eingriffe.
- (2) Jedefrau/jedermann hat das Grundrecht auf Umweltqualität im Sinne des Abs.1.
- (3) Wer sich in diesem Grundrecht verletzt fühlt, kann ein von einem Natur- oder Umweltschutzverband unterstütztes Begehren an die zuständigen Behörden einschließlich Verfassungsgerichtshof richten. Näheres bestimmt ein Bundesgesetz.

Artikel II

Um die im Art. I festgelegten Rechte und Ziele zu fördern,

- (1) sind auf dem Bundesgebiet Nationalparks zu errichten, vorrangig in den Donau-March-Thaya-Auen (Hainburg), in den Hohen Tauern, im Reichraminger Hintergebirge, im Seewinkel (Neusiedlersee);
- (2) dürfen Kraftwerke nicht errichtet oder betrieben werden, wenn sie
 - in Nationalparks liegen;
 - einen unwiederbringlichen Verlust an Natur- und Kulturlandschaft zur Folge haben;
 - radioaktiven Abfall erzeugen;
 - die nach dem technisch-wissenschaftlichen Stand niedrigstmöglichen Schadstoffgrenzen überschreiten;
 - Abwärme nicht ausreichend nützen;
 - Trinkwasser oder andere Lebensgrundlagen gefährden;
- (3) hat die Bundesregierung dem Nationalrat binnen 6 Monaten nach Beginn einer jeden Legislaturperiode, erstmalig 6 Monate nach Inkrafttreten dieses Gesetzes ein Energiekonzept vorzulegen unter Bedachtnahme auf die folgenden Grundsätze:
 - Ausbau der örtlichen Versorgung durch Vorrang für Blockheizkraftwerke;
 - verstärkte Nutzung erneuerbarer Energiequellen wie Wasserkleinkraft und Sonnenenergie;
 - Verbesserung des Wirkungsgrades durch wärmetechnische Gebäudesanierung und energiesparende Geräte;
 - Tarifgestaltung, die jeder Verschwendung entgegenwirkt und den Kleinverbraucher begünstigt.

Artikel III

Vorrangige Ziele der Umwelt- und Energiepolitik der Republik Österreich sind

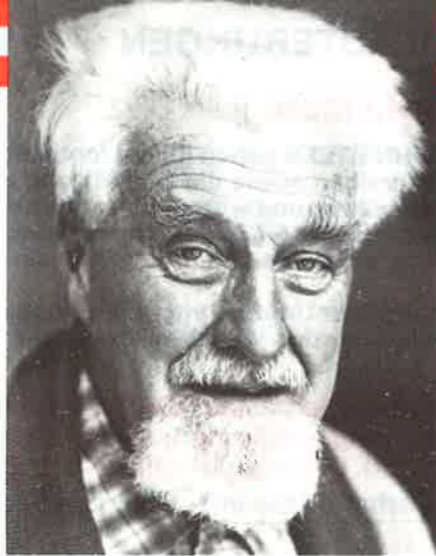
- (1) Verhinderung des Waldsterbens durch Sanierungsmaßnahmen an schädigenden Anlagen und Einrichtungen (Emittenten);
- (2) Schaffung der größten Zahl von Arbeitsplätzen durch umweltsichernde Maßnahmen.

Artikel IV

Mit der Vollziehung dieses Bundesverfassungsgesetzes ist die Bundesregierung betraut.

KONRAD-LORENZ-VOLKSBEGEHREN, LIECHTENSTEINSTR. 13 / 2. Stock, 1090 WIEN
SPENDEN ERBETEN AUF KTO. Z 697 287 209

Land:
.....
Pol. Bez.:
.....
Gemeinde, Magistratisches
Bezirksamt:
.....



Vom Bevollmächtigten des
Einleitungsantrages
einzutragen!

Fortl. Nr.:

KONRAD-LORENZ-VOLKSBEGEHREN*

Unterstützungserklärung

Der/die Gefertigte geb. am.....
(Vor- und Familienname)

wohnhaft in
(Postleitzahl, Ort, Straße, Hausnummer)

unterstützt hiermit den Antrag auf Einleitung des Verfahrens für ein Volksbegehren, gerichtet auf die Erlassung eines Bundesverfassungsgesetzes

FÜR DAS GRUNDRECHT AUF UMWELTQUALITÄT, DAHER:
FÜR NATIONALPARKS (HAINBURG, HOHE TAUERN, HINTERGEBIRGE, SEEWINKEL, U. A.)
FÜR VERBOT VON GROSSKRAFTWERKEN WIE HAINBURG, ZWENTENDORF
FÜR RETTUNG DES TRINKWASSERS
FÜR UMWELT- UND ENERGIEPOLITIK MIT VORRANG FÜR:
VERHINDERUNG DES WALDSTERBENS, SCHAFFUNG DER GRÖSSTEN ZAHL VON ARBEITSPLÄTZEN DURCH UMWELTSICHERNDE MASSNAHMEN.

Raum für allfällige gerichtliche oder notarielle
Beglaubigung der nebenstehenden Unterschrift

.....
(Eigenhändige Unterschrift mit Angabe von Vor- und Familiennamen)

Achtung! Bevor Sie unterschreiben, unbedingt Rückseite lesen!

Bestätigung der Gemeinde

Die Gemeinde.....Pol.Bez.:.....

bestätigt hiermit, daß die/der Obgenannte in der Wählerevidenz (Sprengel Nr.....)

als wahlberechtigt eingetragen ist.

Die eigenhändige Unterschrift auf der Unterstützungserklärung wurde vor der Gemeindebehörde geleistet**/war gerichtlich**/notariell beglaubigt**.

....., am..... 19..



.....
(Unterschrift)

*Wortlaut umseitig!

**Nichtzutreffendes streichen!



HELNWEIN

**4.-11.
März**

KONRAD-LORENZ-VOLKSBEGEREN

Donau so blau

*Als Zeuge der Erinnerung
an verklungenen Walzerschwung
steht das Strauß-Denkmal in Wien,
und die Walzermelodien
pfeifen Spatzen von den Dächern.
Viele von den stillen Zechern,
wackeln, wenn der Rausch sie packt,
heim nur im Dreivierteltakt.
In Wien ist selbst die Donau blau,
und ist der Alltag noch so grau.
Strauß hat dem Strom und nicht zuletzt
sich selbst ein Ton-Denkmal gesetzt.*

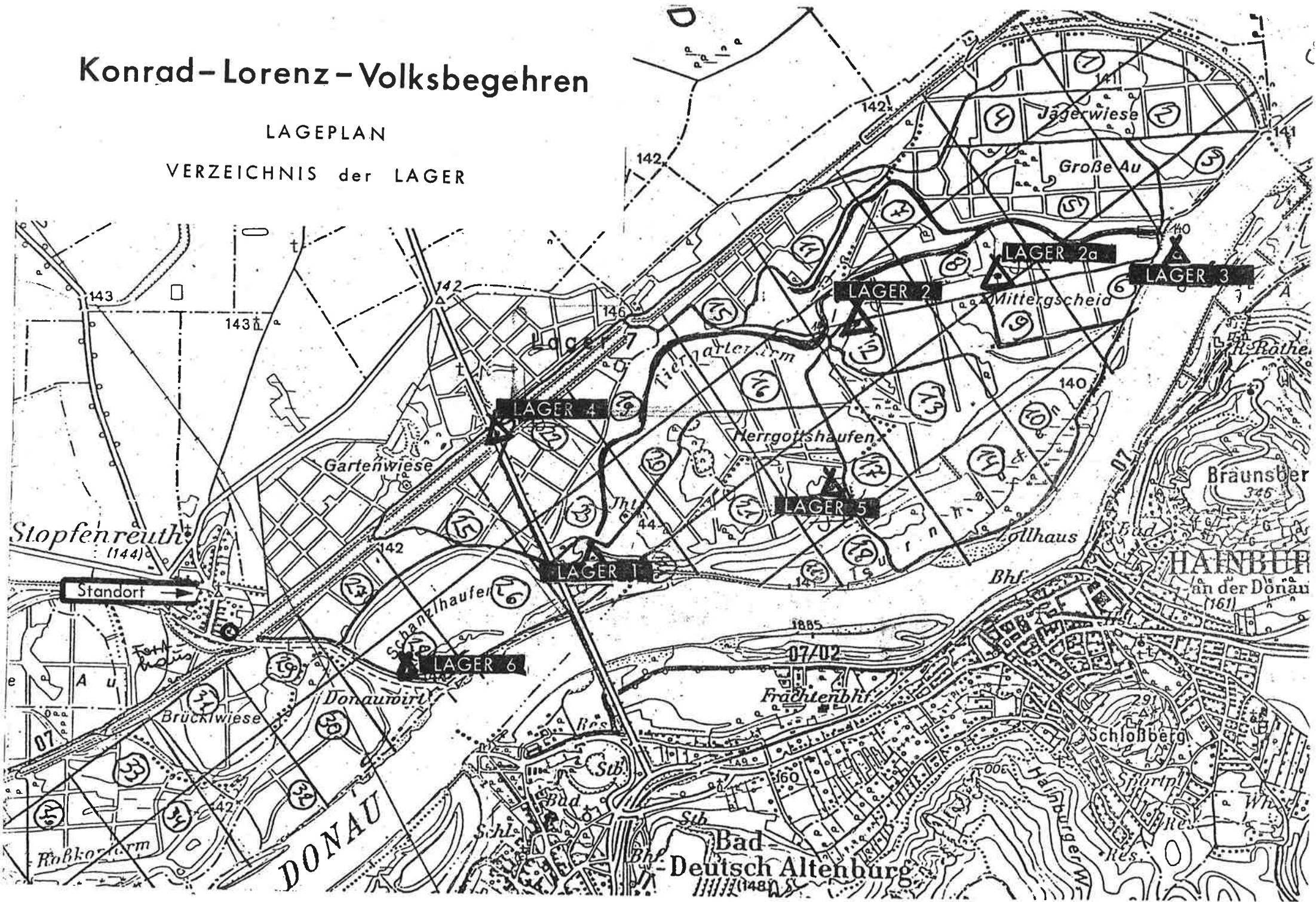
*Heute schlägt ein anderer Mann
vollkommen andere Töne an:
Ernest Brezouszky meint nur Licht,
wenn er vom Donau-Strome spricht;
er glaubt, daß er Natur nur schützt,
wenn er, auf Gutachten gestützt,
mit viel Beton das Wasser staut,
kurz: bei Hainburg ein Kraftwerk baut.
Die Unterschrift des Landrats-Herren
ist mehr wert als ein Volksbegehren?
Wird für spätere Generationen,
jemand diese Tat vertonen?
Dem Landesrat gebührt als Lohn
auch ein Denkmal – aus Beton!*

Günter Verdin

Konrad-Lorenz-Volksbegehren

LAGEPLAN

VERZEICHNIS der LAGER



WO UNRECHT ZU RECHT WIRD WIRD WIDERSTAND ZUR PFLICHT!

Am Samstag, 8. Dezember 1984, marschierten ca. 6000 - 8000 (!) Kraftwerksgegner in die Stopfenreuther Au bei Hainburg und demonstrierten damit machtvoll gegen das geplante Donaukraftwerk, dessen Errichtung in keiner Weise gerechtfertigt ist, da wir in Österreich längst wesentlich mehr Strom erzeugen als wir benötigen, wie aus den veröffentlichten GTE - Geheimpapieren allgemein bekannt ist.

Auch von Oberösterreich nahm eine große Anzahl Natur- und Umweltschützer an dieser Sternwanderung teil.

Viele Prominente aus Wissenschaft, Kunst und Politik waren gekommen, um in zum Teil leidenschaftlichen Reden ihre Enttäuschung über das rücksichtslose und gesetzwidrige Vorgehen der Kraftwerksbefürworter und im Besonderen einiger Politiker zum Ausdruck zu bringen, sowie den Anwesenden Mut und Hoffnung zu machen.

Lesen Sie in der Folge die beeindruckende und aufrüttelnde Ansprache von Univ. Doz. Dr. Bernd Lötsch, welche von einem Teilnehmer der Veranstaltung auf Tonband aufgezeichnet wurde:

Es ist sehr bewegend für jemanden, der sonst höchstens im Club 2 zu später Stunde für ein paar intellektuelle Reden kann, die nicht schlafen können, eine anschwellende Massenbewegung zu erleben.

Es ist noch nicht alles verloren. In der Medizin kennt man den Begriff der aktiven Immunisierung, man impft Krankheitskeime und dann kommen erst die ganzen Abwehrmechanismen in Bewegung. Dieser ein-Krankheitskeim, dieser abgeschwächte, der unserer Bevölkerung jetzt geimpft wurde, war der gesetzeswidrige Baubescheid. Die Sache war schon im Begriff einzuschlafen, vielleicht muß Herr Brezovsky einmal einen Orden um Verdienste für die grüne Bewegung bekommen, denn er hat genau jenen Provokationsakt gesetzt, der offenbar nötig ist für jene, die noch immer nicht geglaubt haben, daß wir an der Schwelle zum totalitären Staat stehen.

Am Anfang dieses Jahres habe ich gesagt, nein so schlimm ist es ja doch nicht. Seit dem Baubescheid wissen wir aber, 1984 hat tatsächlich begonnen. Die Wahrheit wird auf den Kopf gestellt, Naturschutz wird durch Naturzerstörung betrieben, und wenn einem Landwirtschaftsminister nichts anderes einfällt, als den sterbenden Fichten- und Buchenforsten noch die letzten intakten Auen hintendrein zu werfen, dann zeigt das die Handlungsunfähigkeit der Regierung gegenüber dem Waldsterben.

Ich verspreche Ihnen, meine Kollegen und ich werden uns in den nächsten Tagen die Experten vornehmen, wir werden kollegiale Gespräche mit den Gutachtern als auch mit den Schlechtachtern führen. Sie wissen ja, es gibt Wissenschaftler die sich engagieren und Wissenschaftler, die sich engagieren lassen. Es gibt besorgte Wissenschaftler, die Amerikaner nennen sie concerned scientists und es gibt andere Wissenschaftler, die sich sorgen, z.B. um den Verbundkonzern, die nennen wir Konzernscientists.

Als man den Assuandamm baute, wußte man es vielleicht noch nicht besser, heute wissen die Ökologen, Ägypten wäre vielleicht noch zu retten, wenn es gelänge, den Assuandamm ungeschehen zu machen. Und in dieser Zeit wird eine Prestige- und Kraftprobe über die Bühne gezogen, um Österreich auch noch einen Assuandamm zu verpassen, mit unabsehbaren und absehbaren ökologischen Langzeitfolgen. Es ist schrecklich, daß die ohnehin begrenzte Gehirnschubstanz von Entscheidungsträgern derartig aufgerieben wird, daß

sich die Regierenden um die Ladenschlußzeiten mehr Sorgen machen als um das Waldsterben. Und wie immer, am Vorabend eines totalitären Staates, gibt es bereits politische Helden, gibt es Helden mit Zivilcourage, wie Freda Meissner-Blau, wie Günther Nenning, wie unseren Freund, den Spezialisten des gewaltfreien Widerstandes Schobesberger, der sich angekettet hat an Bäume, so wie unseren Hofrat Dr. Erich Czwiernia. Wir alle müssen Zivilcourage beweisen, obwohl wir wissen, daß in dieser Zeit für diese Form der Zivilcourage mehr Mut notwendig ist, als einen Uniformrock zu tragen.

Wir sind verpflichtet, Widerstand zu leisten, damit wir unseren Kindern einmal in die Augen schauen können, wenn sie zu uns kommen und fragen: "Warum habt ihr nicht den Anfängen gewehrt, habt ihr nicht gesehen, was da auf uns zukommt?" So wie wir unsere Eltern gefragt haben: "Ja habt ihr denn 1938 nicht gesehen was auf uns zukommt, warum habt ihr nicht den Anfängen gewehrt?" Und sie haben verlegen geantwortet: "Man hat uns Arbeitsplätze versprochen."

Lassen Sie sich nicht entmutigen, auch nicht von den Motorsägen. Freilich, umgeschnitten ist ein Baum in 10 Minuten; nachgewachsen bis zu dieser Schönheit und Naturkraft ist er nicht in 10 Minuten, nicht in 10 Jahren, sondern er braucht dazu mindestens 30 Legislaturperioden.

Aber dennoch, lassen Sie sich nicht entmutigen, wir haben unser depressives Formtief bereits hinter uns. Selbst wenn einige Hektar Wald unter der Gewalt gerodet werden, wenn wir die baulichen Maßnahmen verhindern, ist diese Au und ihre Schönheit noch nicht verloren. Solange nicht die Spundwandschürzen, die wasserdichten Dämme gesetzt wurden, ist diese Au noch regenerationsfähig, denn es ist einfach nicht wahr, daß sie von selbst austrocknet. Der Verbundkonzern hat Pläne veröffentlicht, Landkarten, da wird der Tiergartenarm als ausgetrocknet seit 1978 gemeldet. Auf diesem Arm, der als ausgetrocknet seit 1978 gemeldet wird, haben wir 1984 Prinz Philipp vor der ganzen versammelten Weltpresse herumgerudert, in einem bekannt trockenen Jahr. Der muß also offenbar über dem ausgetrockneten Arm in einem Boot geschwebt sein, oder er hat die Publikationen des Verbundkonzerns nicht gelesen.

Lassen Sie sich nicht verblöden, denn wie sagte Konrad Lorenz: "Das Volk ist viel weniger blöd, als es die Politiker haben wollen!"



ANMELDUNG

Ich möchte Mitglied des Österreichischen Naturschutzbundes, Landesgruppe Oberösterreich, werden (Mitgliedsbeitrag S 80,--/Jahr).

Name:.....
Beruf:.....
Adresse:.....